

Matrix

System-Version: 001.000
Copyright: 1991 Emigre Graphics
Font-ID: 8619

▷ Geschichte/History

▷ Druckbeispiele
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht,

10,67/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

Grundfiguren
Basic forms

Book	Fractions	SmallCaps
▶ Regular	Fractions	SmallCaps
Bold	Fractions	SmallCaps
ScriptBook		
ScriptRegular		
ScriptBold		
InlineExtraBold		
InlineScript		
Narrow		
Tall		
Wide		

▷ Regular

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in

6,71/9/+10

Matrix

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Œ @ & 6 \$ ð £

.,:;—0'„"934«»!?!?()[]³/₄

Grundfiguren

Basic forms

43,20

► Regular

Matrix

Zuzana Licko (*1961). 1986.

Matrix war der erste Font, den die amerikanische Schriftgestalterin Zuzana Licko 1986 für das PostScript-Format entwickelt hat. Während frühere Schriftentwürfe von Licko reine Pixel-Aufbauten waren, nutzte sie für die Matrix die damals neue PostScript-Technologie, welche mittels Konstruktion von Geraden und Kurven eine viel differenziertere Formgebung zuließ. Dennoch waren Auflösung, Speicher und Rechenleistung der verwendeten Computer noch sehr limitiert, weshalb Licko sich bei der Entwicklung der Matrix auf so wenige Parameter wie möglich beschränkte:

»Die Matrix basierte auf ein paar einfachen Verhältnismäßigkeiten, und die Ankerpunkte zur Definition der Lettern waren auf das wesentliche reduziert. Auf diese Weise erhielt die Matrix ihre geometrische Gestalt und die charakteristischen dreieckigen Serifen, die weniger Ankerpunkte benötigten als traditionelle quadratische oder gerundete Serifen. Außerdem waren die 45°-Diagonalen die glattesten Diagonalen, die ein digitaler Drucker erzeugen konnte. Auch benötigte die Matrix relativ wenig Speicherplatz im Drucker und ermöglichte so ein schnelles Ausdrucken.«¹

Zuzana Licko gründete 1984 zusammen mit Rudy VanderLans das Designbüro Emigre, das sich neben der Entwicklung von Schriften (> Mrs Eaves) mit der Herausgabe des Emigre-Magazins² beschäftigt. Grundstein für die gemeinsame Arbeit von Licko und VanderLans war das Aufkommen des Apple Macintosh-Computers – beide interessierte das Spannungsfeld von neuen Möglich-

keiten aber auch Beschränkungen, die ihnen das neue Werkzeug bot.

2007 veröffentlichte Emigre eine überarbeitete Version – Matrix II – im Opentype-Format. Der hier verwendete Font stammt aus dem Jahre 1991. (Sven Seddig, 2014)

1 übersetzt aus *Matrix – A History*, zu finden im Schriftmuster (PDF) *MatrixII*, > <http://www.emigre.com/EF.php?fid=105>
2 > <http://www.designishistory.com/1980/emigre/>

**In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst
der Jahrgänge von 1996 bis 2005:**

Robert Lebeck, *Vis-à-vis*, Steidl Verlag, Göttingen,
1999, Offset, (Avenir; Matrix)

Wolfgang Gast, *Auch Arkadien, Ein Jahrestage-
Roman*, Gollenstein Verlag, Blieskastel, 1999, Offset,
(Palatino roman 10 p, ZAB 13,7; Matrix 10 p)

Bice Curiger / Kunsthaus Zürich (Hrsg.), *Sigmar
Polke – Werke & Tage*, DuMont Literatur und Kunst
Verlag, Köln, 2005, Offset 1/1fbg, 4/4fbg, (Matrix)